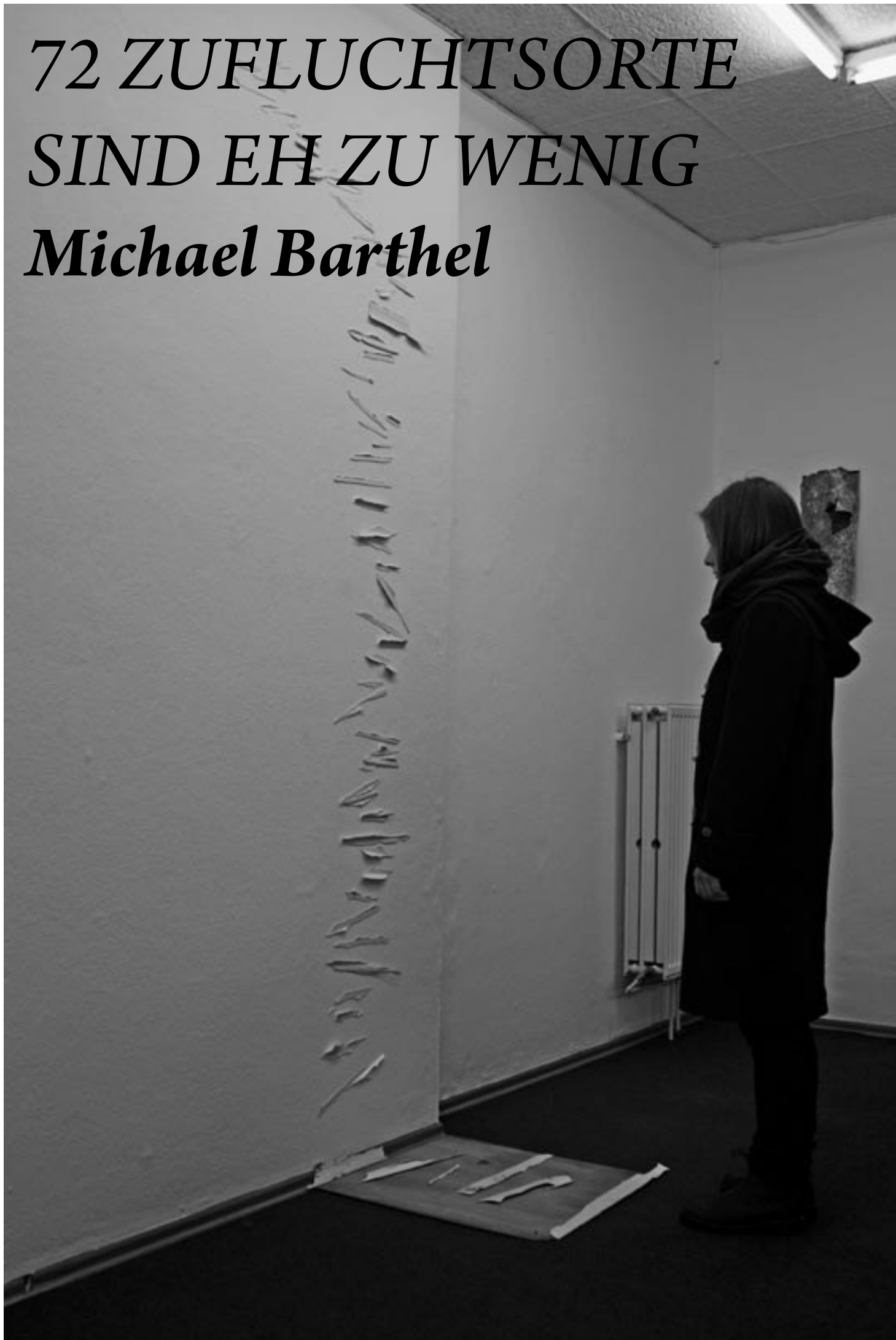


*72 ZUFLUCHTSORTE
SIND EH ZU WENIG
Michael Barthel*



4. Dezember 2010 - 25. Januar 2011

Rumpsti Pumsti (Musik)

Weserstraße 165

12045 Berlin

www.Rumpsti-Pumsti.com



72 ZUFLUCHTSORTE SIND EH ZU WENIG

Michael Barthel

Installation (Objekte, 2010)

Das ich hier, wo ich stehe, nicht mehr stehen kann
und mich nun dorthin schleppe, wo ich mich besser
fühlen will, - das meint, dass ich den vertrauten Ort verlassen
muss und flüchte.
Irgendwohin, wo sich Zeit mit Ruhe füllen soll.

Aber 72 Zufluchtsorte sind eh zu wenig
für den Verlust und mühseligen Neubeginn, ...
Dieser Ort, ... ist was ?

Gezeigt wird das Loch im Kopf.
Einen Aufbewahrungsort, den ehemaligen Freunden gewidmet.
Den bösen Geistern einen Ruheplatz, ...
und einen Zug Tipis, temporär arrangiert,
auf der Suche nach einem Zuhause.

Zur Ausstellung erscheint die Audiokassette „Einige Orte, bestottert. Verstotterte“,
Auflage 24 Stück.



Installationsansicht



*„Bisonfell“
Pappe*



„Loch im Kopf“
beschichtetes Sperrholz



Installationsansicht



Installationsansicht

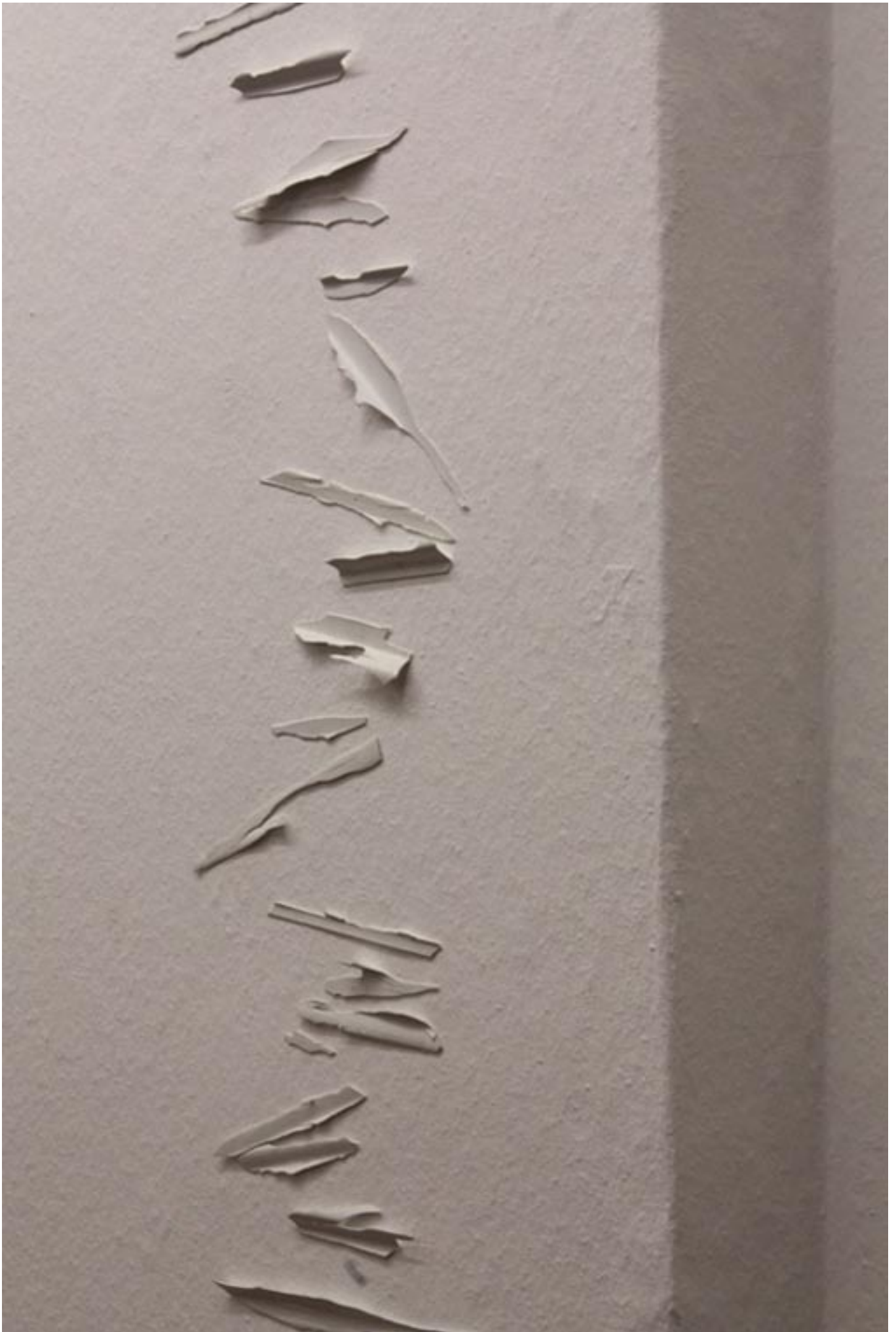


ohne Titel
Plaste



ohne Titel

Plastiksplitter, Sperrholzplatte



ohne Titel
Detailansicht



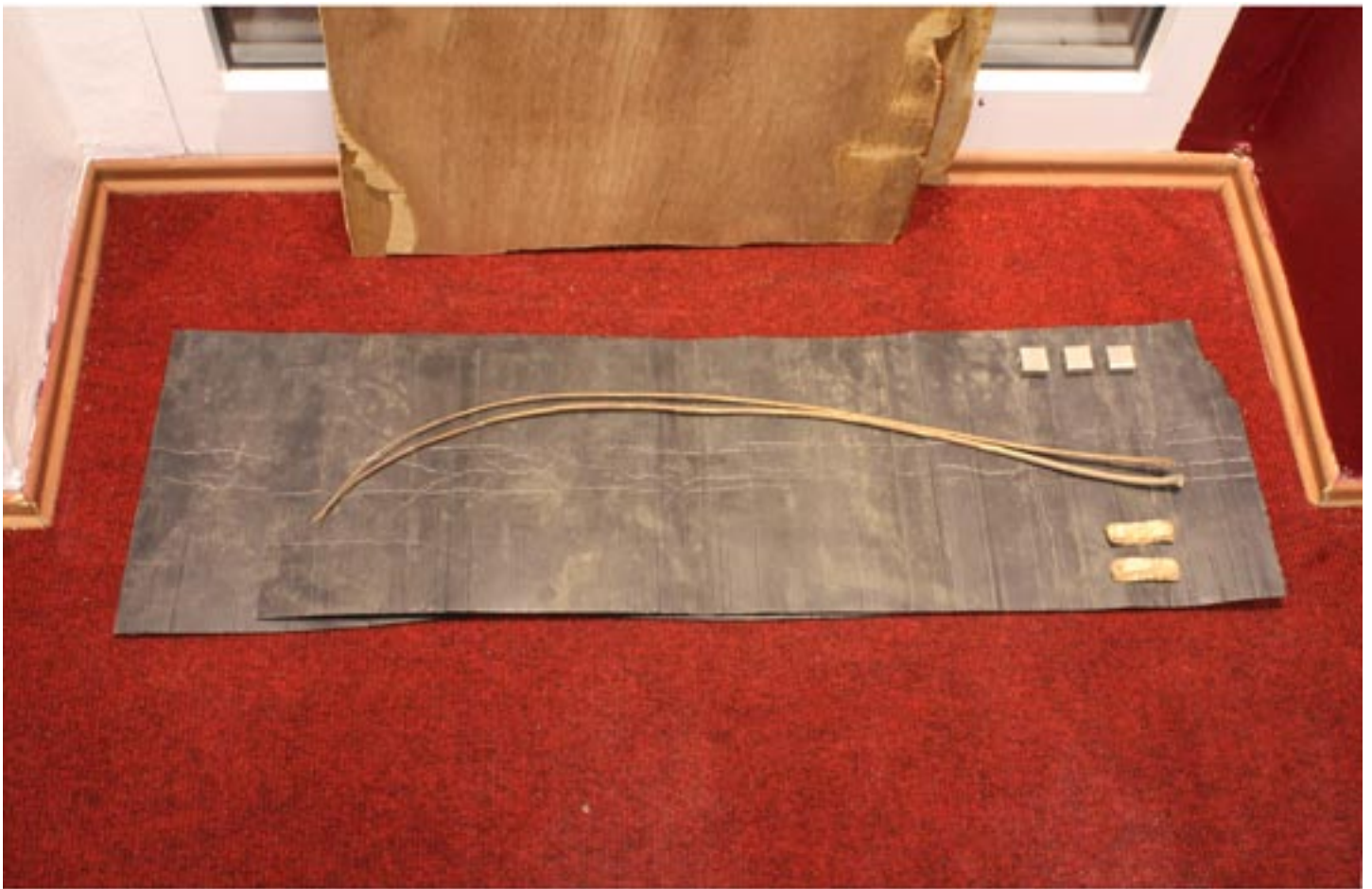
*„Noch ein Loch im Kopf, aber schon älter. Immer noch nicht verheilt“
Plaste*



Installationsansicht



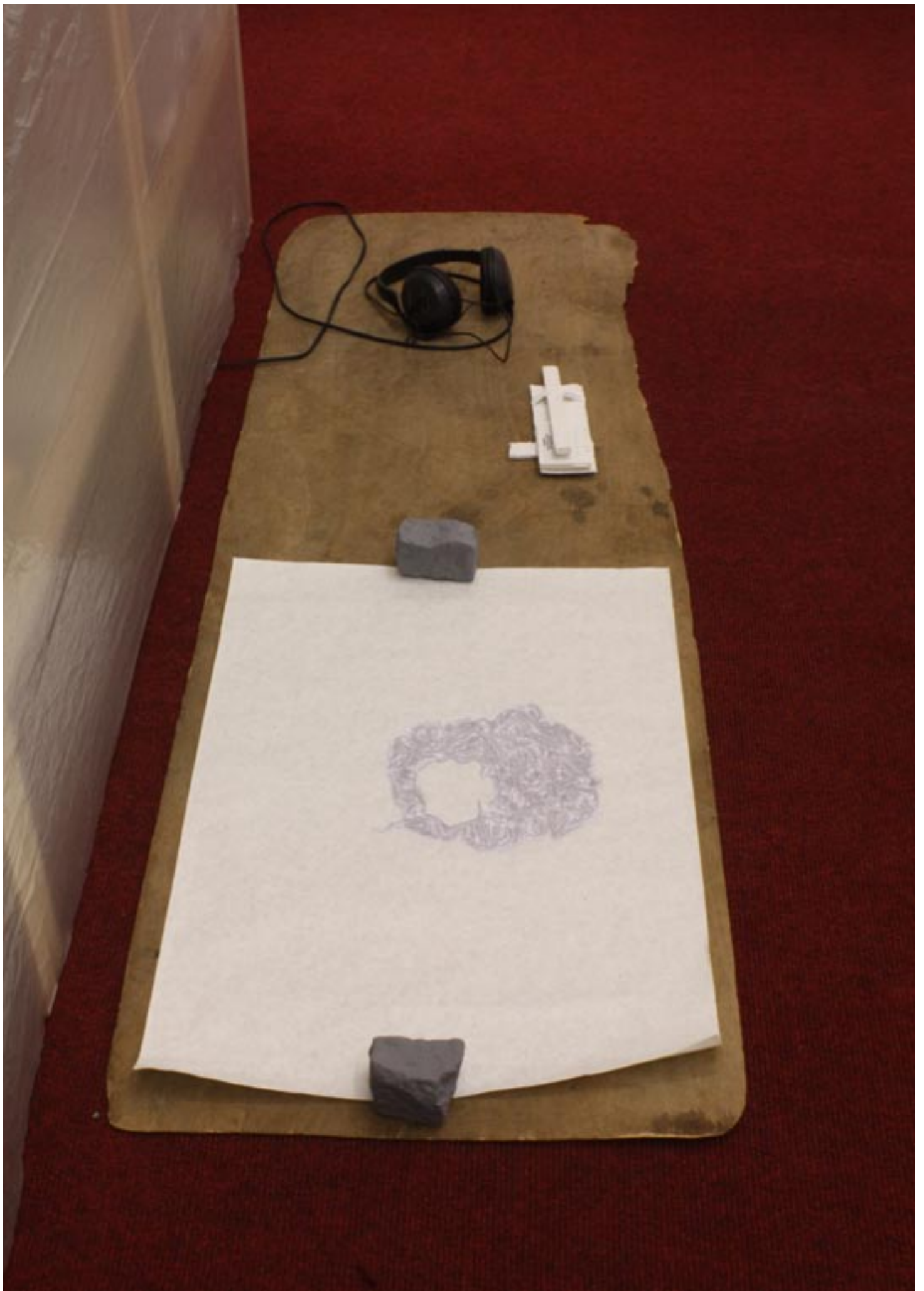
„Shame“
Sperrholzplatten, verschiedene Größen



„A place for ghosts (if you want, you can stay here for a while. Eat something or sleep. After that you can kill me again“
Pappen, Stöcker, Nickel, Tempe



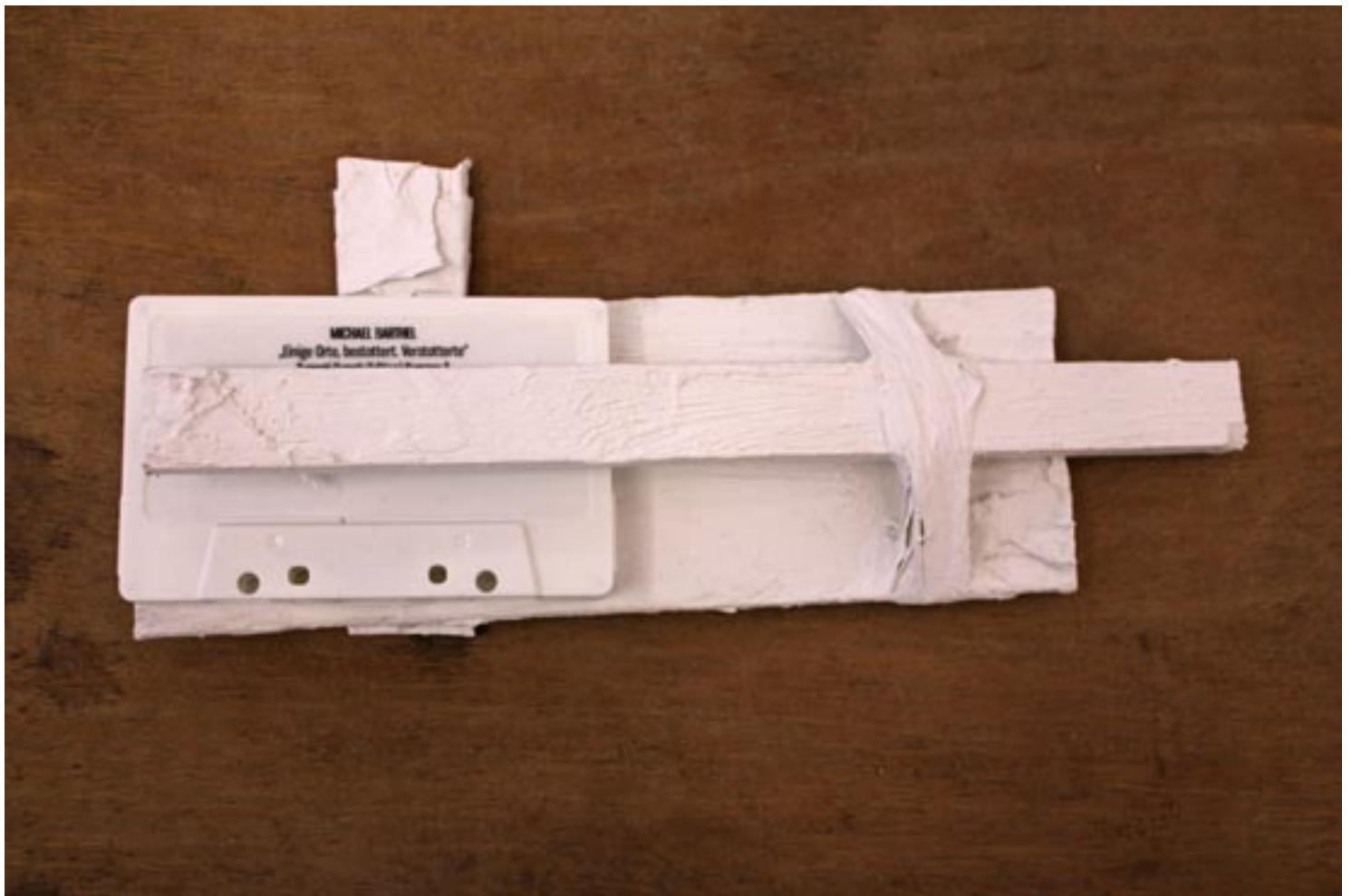
„MORE FOOD“
Steine, Beeren u.a.



Installationsansicht



*„SP 1 (Save Place 1 - hier kommen wir nicht mehr raus)“
Papiercollage*



***„Einige Orte, bestottert. Verstotterte“
Audio Kasette & Objekt, Auflage 24 Stück***

A-Seite

- 1. „Ein Wärmzelt, auch für den, der nicht mitspielen darf“ (9:30)*
- 2. „Denkst du, wie ich, auch immer an ein uns?“ (0:00)*

B-Seite

- 1. „ÜBERÜBERTREIBUNGEN“ (9:30)*

Michael Barthel findet an verlassenen Plätzen, an Baustellen, in Straßen und Wäldern seine Objekte. Aus ihrer herkömmlichen und vorherigen Funktion herausgerissen, werden sie zu seinen Geschichten arrangiert: die Orte die betreten wurden, die nicht betreten werden wollen, nicht und noch nicht betreten werden können. (...)

Vita:

Michael Barthel

** 1977 - aufgewachsen in Ost-Berlin*

ca. 1983 die ersten 3 Iro's U-Bahnhof Schönhauser Allee gesehen.

Die fand ich so toll weil die wie Indianer aussahen.

11 Schuljahre, Lehre (Konditor, abgebrochen), kein Bund- kein Zivildienst.

Kassettenmanipulation seit 1994,

eine ziemlich gute Post-Hardcoreband von 1997 - 2001, (die kosmo-gesellschaft).

Zwischen 1999 - 2004 ein Geräuch & Performance Soloprojekt (the nautilus deconstruction),

mit etlichen Auftritten im In- und Ausland.

Seit 2001 ein eigenes Label für elektro-akustische Musik und Lautpoesie,

(recordings for the summer, <http://www.artnotcrime.net/rfts>)

2002 Umzug nach Leipzig, bis jetzt vier sehr schöne Wohnungen.

2008 Dreifacher Bandscheibenvorfall.

dazwischen und heute - mal dies, mal das. mal schönes, mal doofes. mal aufregend, mal etwas zäh.

Seit 2009 Betreiber des nichtkommerziellen Kunstraums „projektwerkstatt“ in Leipzig.

Realisierte Ausstellungen mit den Künstlerinnen und Künstlern: Stefan Roigk, Benjamin Laurent Aman,

Kathrin von Ow, Franziska Klose, Nicolas Wiese, Marthe Krüger, Ute Waldhausen u.a.

(<http://www.projektwerkstatt-leipzig.de>)

Größter Wunsch: Das alles gut wird !